



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXV. Christoph und Wilhelm Pfuel quittiren den Rath zu Freienwalde
wegen des Kaufgeldes für die halbe Feldmark Torgow, am 12. Februar
1478.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXV. Christoph und Wilhelm Pfuell quittiren den Rath zu Freyenwalde wegen des Kaufgeldes für die halbe Feldmark Torgow, am 12. Februar 1478.

Vor allermenniglichen, die diesen vnsern Offnen Brief sehen, hören oder lesen, Bekennen wir Christoff vnd Wilhelm, gebrüder, die Pfuell genand. Besonderenn für Euch Ersam wolweyfen herren Burgermeistern vnd Rhatmannen der Stad Freyenwalde an der Oder, das wir empfangen haben guthe Aufrichtung der sunffzig Schock halben, Acht Pfenningk für Einen groschen gerechnet, vermöge dieser Lande, von den Ehrfamen Rhat vorgeandt, die sie vns schuldig waren von wegen der halben wustenn Dorffstede Torgow vnd vff Fastelabend in den Acht vnd Sibenzigsten Jare, die wir danne vff die vorgeande zeith vffgehoben haben, Am Donnerstak nach Inuocavit, welche Summa der sunffzig schock oben berürt wir den Ehrfamen Rathe vorgeand zu Freyenwalde gantz vnd mit alle mitt vnsern Offnen Briefe sagen quit, ledig vnd Lofs, Sie nümmermehr darumb zu mahnen, wir noch vnser Erben. Des zu vrkunth vnd mehrer sicherheit mitt vnser zweier Ingesiegell vnd ere vff gedruckt versiegelt, Nach Christi vnser heren Geburth Taufent vierhundert, darnach in den Acht vnd Siebenzigsten Jare, des Tags wie Oben berühret.

Nach einer vom Rath zu Freyenwalde eingereichten Copie.

XXVI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verpfänden dem Caspar von Uchtenhagen Gebungen aus Briezen an der Oder, am 29. Juni 1501.

Von gottes gnaden Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen —, das wir — vff einen widerkauff verkaufft haben — vnsern liben getrewen Caspar von vchttenhagen vnd allen seinen rechten erben Sibentzig reinisch gulden Jerlicher Zins vnd rente vff vnd In vnsern Zoll vnd Orbett In vnser Stat Writzen an der Oder Jerlichen zuheben vnd einzunemen vff ein yden sant Johans tag Baptiste nechtkunfflig nach datum ditzs briues darmit anzuheben vnd surder alle Jar Jerlichen vff Johans Baptiste so lang dem gnanten Caspar von vchttenhagen vnd seinen erben solch zins nicht abgelost werden mit taufent gulden reinisch, die vns der obgnant Caspar von vchttenhagen zu guter gnuge an heraitem vnd bezaltem golde vbergeben vnd betzalt, die wir von Ime empfangen vnd In vnser Herrschaft mercklichen nutz vnd frommen gekert vnd gewant haben, der wir Ine vnd seine erben quidt, ledig vnd lofs sagen In crafft vnd macht ditzs briues etc. — Zu urkunt mit vnserm Marggrauen Joachims kurfürstlichem anhangendem Insigell versigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, am tag Petrij vnd Paulj, nach der geburt Christi Im Funffzehnhundersten vnd erstem Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXII, 34 — 35.